

35. Plenarsitzung am 12. September 2013  
Vorabprotokoll gemäß § 86 Abs. 2 Satz 1 GO Abghs

Thomas Birk (GRÜNE):

Ich habe eine Frage an Frau Senatorin Scheeres. – Frau Scheeres! Um den Vorwurf der Scheinselbstständigkeit und damit Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen bei Honorarkräften in den Musikschulen abzuwehren, haben Sie alle Musikschullehrerinnen und -lehrer, die auf Honorarbasis arbeiten, unter Androhung von Kündigungen in neue Verträge gezwungen. Das hat viel Unruhe verursacht. Warum haben Sie in diesem Zusammenhang öffentlich den Eindruck erweckt, die Rentenversicherung habe verlangt, dass es eine Abschaffung der Pauschalabrechnung geben und alles jetzt auf Einzelabrechnung umgestellt werden solle, was zu Einkommensverlusten und einer unglaublichen Bürokratie geführt hat?

Vizepräsident Andreas Gram:

Bitte schön, Frau Senatorin!

Senatorin Sandra Scheeres (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft):

Sehr geehrter Herr Birk! Sie hatten Akteneinsicht. Ich denke, dass Ihnen jetzt ziemlich deutlich ist, dass wir aufgrund des Vorwurfs der Scheinselbstständigkeit etwas verändern und die AV Honorare auf den Weg bringen mussten, damit alle eine entsprechende Sicherheit haben. Wir haben bewusst entschieden, die Einzelabrechnungen bei den Honorarkräften vorzunehmen. Es ist in vielen Bereichen etwas Übliches, z. B. auch in der Jugendhilfe, dass Erzieherinnen als Honorarkräfte arbeiten. Aber wichtig war, dass wir eine Regelung gefunden haben, damit der Vorwurf der Scheinselbstständigkeit nicht mehr auf der Tagesordnung steht und alle ihre Sicherheit haben. Diese Dinge haben wir mit der Deutschen Rentenversicherung diskutiert. Da gab es bestimmte Vorgaben, und entsprechend ist die AV Honorare gestaltet worden.

Vizepräsident Andreas Gram:

Danke schön! – Haben Sie eine Nachfrage, Herr Kollege Birk? – Bitte sehr!

Thomas Birk (GRÜNE):

Selbstverständlich habe ich eine Nachfrage. – Ich werde hier natürlich keine Auskunft darüber geben, was ich in den Akten gelesen habe, aber ich kann Auskunft darüber geben, was ich nicht gelesen habe. In all diesen Akten steht kein Wort davon, dass die Rentenversicherung verlangt hat, von der Pauschalabrechnung abzuweichen. Es steht viel anderes drin, was aber schon öffentlich war, z.B. dass die Weisungsgebundenheit nicht vorliegen darf, dass nicht mit den Musikschullehrern geworben werden darf und vieles andere mehr. Aber von der Einzelabrechnung steht da nichts, und das ist auch gar nichts Unübliches. Können Sie uns in Aussicht stellen, dass wir in der geplanten Änderung der Honorarregelung, die Sie in Aussicht gestellt haben, diese Einzelabrechnung wieder abschaffen und zur alten Pauschalabrechnung zurückkehren können?

Vizepräsident Andreas Gram:

Danke schön! – Antwort? Bitte schön, Frau Senatorin!

Senatorin Sandra Scheeres (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft):

Sehr geehrter Herr Birk! Wir werden auf jeden Fall evaluieren. Wir werden uns das in den nächsten Monaten ganz genau anschauen. Unabhängig davon, was Sie gelesen haben, gab es natürlich vielfältige Gespräche mit der Rentenversicherung. Dies führte dazu, dass wir für uns den Schluss gezogen haben, in die Einzelabrechnung zu gehen. Es gab viele Indizien, sodass wir gesagt haben: Das ist der richtige Weg. – Wir werden uns das in den nächsten Monaten anschauen und evaluieren, und dann werden wir sehen was passiert.